

Thema: Scharf, kontrastreich und farbenfroh – So peppen Sie Ihre Fotos auf

Beitrag: 1:40 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Lustige Bilder von der Weihnachtsfeier oder vom ersten gemeinsamen Skiausflug mit der Familie: Gründe, um Fotos zu schießen, gibt es ständig mehr als genug. Doch trotz kinderleicht zu bedienender Digitalkameras sind Gruppenbilder nie perfekt, manche Fotos zu dunkel und man findet auf der Festplatte seine Bilder einfach nicht wieder. Wie Sie die hinterher bearbeiten, aufpolieren und sogar organisieren können, verrät Ihnen Oliver Heinze.

Sprecher: Das hat jeder Hobbyfotograf schon erlebt: Man schießt ein paar Gruppenfotos auf der Familienfeier und hinterher stellt man fest, dass auf allen Bildern immer irgendeiner griesgrämig oder in die Luft guckt. Was dann?

O-Ton 2 (Kirsten Knippschild, 0:11 Min.): „In dem Beispiel, da nimmt man einfach von diesen verschiedenen Aufnahmen, die man gemacht hat, zwei, drei Stück, wo mal eins dabei ist, das wirklich optimal ist. Und dann kann man die alle zusammenrechnen zu einem guten, sozusagen das Beste aus allen Bildern.“

Sprecher: Sagt die Fotoexpertin Kirsten Knippschild von Adobe, dem führenden Bildbearbeitungs-Software-Anbieter. Mit der kann jeder einfach seine misslungenen Fotos retten.

O-Ton 2 (Kirsten Knippschild, 0:24 Min.): „Da haben wir verschiedene Möglichkeiten, die wir anbieten. Den einfachen Modus, der schnelle Modus, dann kann ich das Bild zum Beispiel sehr schnell aufhellen mit wenigen Klicks oder eine Farbkorrektur durchführen. Der nächste Modus, das ist dann der Assistent, das sind dann so Schritt für Schritt Anleitungen, zum Beispiel so ein Foto auf alt zu trimmen ist da ganz einfach mit zu machen. Besonders beliebt ist bei dem Beispiel auch das Thema Rote-Augen-Korrektur. Die kann man ganz einfach alle auf einmal beim Import optimieren.“

Sprecher: Natürlich hilft so ein Computerprogramm einem auch dabei, den Überblick zu behalten.

O-Ton 3 (Kirsten Knippschild, 0:23 Min.): „Da haben wir bei dem Adobe Photoshop Elements Organizer die Möglichkeit, Fotobücher zusammenzustellen oder auch Kalender. Früher, wenn ich ein Fotobuch gebastelt hätte, wäre ich mit einem Schuhkarton da gesessen, hätte alle Bilder auf einem Haufen gehabt und mich da durchgewühlt. Im Organizer kann ich wirklich nach Ereignissen das Ganze automatisch sortieren lassen, dann habe ich eben einen Stapel von Oma's Geburtstag, einen Stapel vom Sommerfest und dann kann ich das ganz, ganz schnell organisieren.“

Sprecher: Wer will, kann seine Fotos dann auch gleich mit Dritten teilen - ohne sie auszudrucken oder per E-Mail zu verschicken.

O-Ton 4 (Kirsten Knippschild, 0:08 Min.): „Wir haben eine Integration in Online-Dienste, natürlich auch in diverse soziale Netzwerke, um dann mit seinen Freunden oder auch der Patchwork Familie auf dem gleichen Stand zu bleiben.“

Abmoderationsvorschlag: Die Adobe-Fotoexpertin Kirsten Knippschild mit Tipps, wie Sie aus Ihren Fotos das Beste herausholen: Weitere Tipps finden Sie im Netz unter Adobe.de.



Thema: Scharf, kontrastreich und farbenfroh – So peppen Sie Ihre Fotos auf

Interview: 2:29 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Lustige Bilder von der Weihnachtsfeier oder vom ersten gemeinsamen Skiausflug mit der Familie: Gründe, um Fotos zu schießen, gibt es ständig mehr als genug. Doch trotz kinderleicht zu bedienender Digitalkameras sind Gruppenbilder nie perfekt, manche Fotos zu dunkel und man findet auf der Festplatte seine Bilder einfach nicht wieder. Wie Sie die hinterher bearbeiten, aufpolieren und sogar organisieren können, verrät Ihnen jetzt die Adobe-Fotoexpertin Kirsten Knippschild.

1. Frau Knippschild, Digitalkameras sind heute alle ziemlich gut, warum braucht man überhaupt eine Bildbearbeitungssoftware?

O-Ton 1 (Kirsten Knippschild, 0:23 Min.): „Das liegt daran, dass Bilder oft situationsbedingt entstehen. Ich mache zum Beispiel eine Aufnahme im Wohnzimmer, ein Porträtfoto und stelle fest, dass es zu dunkel ist. Natürlich, eine Lichtanlage hat kaum einer von uns daheim. Gleiches gilt für Gruppenbilder, da schaut immer einer woanders hin oder griesgrämig oder einfach nicht in die Kamera - und wenn man dann alle beieinander hat, dass alle ins Bild schauen, dann läuft der Hund durchs Bild. Und irgendwann hat keiner mehr Lust, mitzumachen.“

2. Und was kann ich mit der Software in solchen Fällen konkret machen?

O-Ton 2 (Kirsten Knippschild, 0:25 Min.): „In dem Beispiel von einem Gruppenfoto zum Beispiel, da nimmt man einfach von diesen verschiedenen Aufnahmen, die man gemacht hat, zwei, drei Stück, wo mal eins dabei ist, das wirklich optimal ist. Und dann kann man die alle zusammenrechnen zu einem guten, sozusagen das Beste aus allen Bildern. Besonders beliebt ist bei dem Beispiel auch das Thema Rote-Augen-Korrektur. Die kann man ganz einfach alle auf einmal beim Import optimieren, denn grade bei Kompaktkameras und bei Handys ist es ja häufig so, dass die roten Augen noch da sind.“

3. Wie schwer ist es denn für den ganz normalen Hobbyfotografen, damit zu arbeiten?

O-Ton 3 (Kirsten Knippschild, 0:33 Min.): „Ganz einfach, weil es genau für Hobbyfotografen da ist. Es kommt so ein bisschen auf die Expertise drauf an, aber auch da haben wir verschiedene Möglichkeiten, die wir anbieten. Den einfachen Modus, der schnelle Modus, wenn ich entweder nicht so viel kann oder ich einfach keine Zeit habe, dann kann ich das Bild zum Beispiel sehr schnell aufhellen mit wenigen Klicks oder eine Farbkorrektur durchführen. Der nächste Modus, das ist dann der Assistent, das sind dann so Schritt für Schritt Anleitungen, da kann ich solche Korrekturen natürlich auch machen, aber so ein bisschen mehr dabei noch lernen. Zum Beispiel so ein Foto auf alt zu trimmen ist da ganz einfach mit zu machen.“

4. Fotogeschenke sind ja beliebt zu Weihnachten. Hilft die Software auch in diesem Fall ?

O-Ton 4 (Kirsten Knippschild, 0:39 Min.): „Da haben wir bei dem Adobe Photoshop Elements Organizer die Möglichkeit, Fotobücher zusammenzustellen oder auch Kalender. Früher, wenn ich ein Fotobuch gebastelt hätte, wäre ich mit einem Schuhkarton da gesessen, hätte alle Bilder auf einem Haufen gehabt und mich da durchgewühlt. Bei manchen Menschen sieht es auch digital noch so aus, aber im Organizer kann ich wirklich nach Ereignissen das Ganze automatisch sortieren lassen, dann habe ich eben einen Stapel von Oma's Geburtstag, einen



Stapel vom Sommerfest und dann kann ich das ganz, ganz schnell organisieren. Und wenn das noch nicht reicht, dann gibt's noch eine wunderbare Möglichkeit – und das ist die Gesichtserkennung. Finde ich persönlich ganz genial, weil ich einmal eingebe, das ist der Paul, und das System weiß beim zweiten, dritten Mal dann schon, das könnte der Paul sein und das nehme ich an.“

5. Und wie können Freunde oder Familienmitglieder sich die bearbeiteten Fotos dann anschauen?

O-Ton 5 (Kirsten Knippschild, 0:18 Min.): „Neben der Retusche oder auch der Kreativität gibt es dann die Möglichkeit, diese Bilder auch noch mit anderen zu teilen, ohne die auszudrucken und zu verschicken. Das heißt, wir haben eine Integration in Online-Dienste, natürlich auch in diverse soziale Netzwerke, dass man die Fotos mit anderen einfach teilen kann, um dann mit seinen Freunden oder auch der Patchwork Familie auf dem gleichen Stand zu bleiben.“

Abmoderationsvorschlag: Die Adobe-Fotoexpertin Kirsten Knippschild mit Tipps, wie Sie aus Ihren Fotos das Beste herausholen: Weitere Tipps finden Sie im Netz unter Adobe.de.

Thema: Scharf, kontrastreich und farbenfroh – So peppen Sie Ihre Fotos auf

Umfrage: 0:33 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Ob nun im Urlaub, auf einer Geburtstagsparty oder auf der Weihnachtsfeier: Die Digitalkamera ist immer mit dabei. Dank super großer Speicherkarten kann man da auch Unmengen von Bildern knipsen. Aber was machen Sie eigentlich danach mit der digitalen Bilderflut?

Junge: „Also, ich speicher sie halt ab und dann schaue ich sie mir alle an. Und dann suche ich die Besten raus, bearbeite die und lade sie in Facebook hoch oder so.“

Frau: „Ich mach nichts besonderes mit den Fotos, die nehm ich halt meistens nur mit meinem Handy auf und dann sind die halt auf meinem Handy. Und wenn ich sie brauch, dann brauche ich sie und manche poste ich halt weiter oder schick sie Freunden mit WhatsApp.“

Mann: „Ja, erstmal abspeichern, damit die auf gar keinen Fall verloren gehen. Dann die besten Fotos auf jeden Fall bearbeiten - und die schönsten hänge ich mir dann auf.“

Frau: „Ich lasse sie ne Weile auf'm Fotoapparat, später sortier ich sie auf den Computer und dann mache ich eventuell auch mal ein paar Fotobücher.“

Abmoderationsvorschlag: Wie Sie Ihre Bilder ganz einfach bearbeiten und verwalten können, verrät Ihnen gleich die Adobe-Fotoexpertin Kirsten Knippschild.

